

Presseinformation

BRUNO.

Bruno Kreisky porträtiert von Konrad Rufus Müller

Press Preview	Donnerstag, 20. Jänner 2011, 10.30 Uhr
Eröffnung	Samstag, 22. Jänner 2011, 11.00 Uhr Im Anschluss führt Konrad Rufus Müller durch die Ausstellung
Ausstellungsort	MAK-Kunstblättersaal MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	22. Jänner 2011 – 29. Juli 2011
Öffnungszeiten	Di MAK NITE [®] 10.00–24.00 Uhr Mi–So 10.00–18.00 Uhr, Mo geschlossen

Anlässlich des 100. Geburtstages von Bruno Kreisky (22. Jänner 1911–29. Juli.1990) präsentiert das MAK am 22. Jänner 2011 im MAK-Kunstblättersaal schwarz-weiße Porträtfotografien des „Kanzlerfotografen“ Konrad Rufus Müller, eines der wichtigsten deutschen Porträtfotografen der Nachkriegszeit. Die 49 ausgestellten Aufnahmen, die zwischen 1980 und 1989 entstanden sind, dokumentieren Kreiskys Leben zwischen politischer Tätigkeit und privaten Momenten.

Obwohl Kreisky nur verhältnismäßig kurze Zeit von Müller begleitet wurde, beeinflussten die Aufnahmen dieses Künstlers maßgeblich das Bild des Politikers in der Öffentlichkeit. Müller zeigt Kreisky als Strategen, Politiker, Diplomaten, Redner, Denker oder Träumer, Familienvater oder Patient. Die Facetten der Persönlichkeit Kreiskys wurden von Müller immer im perfekten Augenblick eingefangen. Er agierte mit seiner Kamera niemals aggressiv, er ließ sich Zeit, wartete auf den einmaligen Moment, den er ohne Blitz oder artifizielles Licht einfing. Er belichtete das Motiv seiner Umgebung entsprechend und definierte somit, was er wirklich ausdrücken wollte: Authentizität und Intimität. So gelang ihm eine Reihe aufregender Porträts politischer Persönlichkeiten der Nachkriegszeit, die er losgelöst von ihrem staatstragenden Image porträtierte. Er drang tief in die Privatsphäre der von ihm fotografierten Spitzenpolitiker ein, nahm sie als Vertraute wahr und schenkte ihnen mit seinen Bildern unverrückbare Ewigkeitswerte.

Müller und Kreisky lernten einander über Müllers Bekanntschaft mit Willy Brandt kennen. Er begleitete Kreisky mehrere Jahre, am Höhepunkt seiner Karriere als Bundeskanzler, als „Sonnenkönig“, zur Zeit seines Amtsaustritts bis hin zu seiner Pensionierung und dokumentierte seine letzten Lebensjahre.

Eine Aufnahme von 1980 zeigt Kreiskys Ankunft am Belgrader Flughafen. Nachdem die Maschine den roten Teppich bereits verpasst hatte und neu anrollen musste, war die inzwischen geordnete Gangway für den Charterjet viel zu groß. Als eine eilig herangebrachte Aluleiter ebenfalls nicht für den Ausstieg zu benutzen war, stellte man dem verdutzten Kreisky eine Holzkiste zum Ausstieg bereit, über die er endlich zu den Gastgebern hinuntersteigen sollte. Eben dieser Moment ist auf dem Photo eingefangen. Kreisky steht an der geöffneten Tür des Flugzeugs und schaut äußerst skeptisch auf die unter ihm stehende Kiste. Zwischen ihm und der Kiste klafft noch immer eine nicht geringe Lücke von über einem halben Meter. Eine peinliche Situation, die von diesem einen Bild eindrucksvoll festgehalten wird. In dieser Aufnahme zeigt sich Konrad Müllers Qualität als Fotojournalist abseits seiner tiefstpersönlichen Künstlerporträts.

Ein prägnantes Beispiel für die persönliche Beziehung zwischen Fotograf und Kreisky zeigen die Aufnahmen von 1989 auf Mallorca. Zu sehen ist Kreisky, ein Jahr vor seinem Tod, im Schatten eines alten Baumes sitzend, die Sonne genießend. Kreisky wirkt nahbarer und vertrauter, scheint sein Leben Revue passieren zu lassen. Der Jahrhunderte alte, schon oft „verjüngte“ und resistente Olivenbaum steht hier wie zufällig als Metapher für Kreiskys „Highs and Lows“ in seinem Leben. Müller greift hier tief in die Privatsphäre Kreiskys ein. Im selben Jahr nahm Müller Kreisky im Kreise seiner Vertrauten in der Küche seines Wohnhauses in der Armbrustergasse in Wien 19 auf. Im Gegensatz zur ungestellten Momentaufnahme scheinen hier die Akteure um das Oberhaupt zu posieren. Ein inszeniertes Foto wie aus einem Familienalbum, ein Foto, das Kreisky als Mensch unter Menschen präsentiert.

Konrad Rufus Müller, geboren am 22. März 1940 in Berlin, lebt und arbeitet in Königswinter, Nordrhein/Westfalen. Nach dem Studium der Malerei an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin wandte er sich der Fotografie zu. Müller suchte die Nähe einflussreicher Personen, um hinter den Vorhang der Macht zu schauen. So begleitete er als freier Fotograf neben Bruno Kreisky Persönlichkeiten wie Konrad Adenauer, Willy Brandt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Wladimir Putin, François Mitterrand und Anwar el-Sadat. Seine Porträts und Reportagen wurden unter anderem in *Time Magazine*, *stern* und *DIE ZEIT* oder *Süddeutsche Zeitung* sowie in zahlreichen Ausstellungen und Büchern („terra cognita“, „LICHT GESTALTEN“) publiziert.

Alle Presseunterlagen zur Ausstellung stehen unter www.MAK.at/presse zum Download bereit.

Pressedaten

BRUNO.

Bruno Kreisky porträtiert von Konrad Rufus Müller

Press Preview	Donnerstag, 20. Jänner 2011, 10.30 Uhr
Eröffnung	Samstag, 22. Jänner 2011, 11.00 Uhr Im Anschluss führt Konrad Rufus Müller durch die Ausstellung
Ausstellungsort	MAK-Kunstblättersaal MAK, Stubenring 5, Wien 1
Ausstellungsdauer	22. Jänner 2011 – 29. Juli 2011
Öffnungszeiten	Di MAK NITE [®] 10.00–24.00 Uhr Mi–So 10.00–18.00 Uhr, Mo geschlossen
Kuratorin	Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung
MAK-Eintritt	€ 9,90 mit MAK-Guide / € 7,90 / ermäßigt € 5,50 Jeden Samstag [®] Eintritt frei.
Presse MAK	Monika Meryn (Leitung) Olivia Harrer Christiane Vogl Tel. (+43-1) 711 36-229 Fax (+43-1) 711 36-227 presse@MAK.at www.MAK.at

Wien, 4. Jänner 2011